

## **Ankerplatz – Beratung nach Flucht und Trauma**



### **Sachbericht Oktober 2017 bis Juli 2019**

Das Beratungsangebot für Kinder und deren Familien nach Flucht und Trauma konnte im Oktober 2017 starten. Ankerplatz ist im Kinderschutz-Zentrum Westküste angesiedelt. Das Projekt bietet folgende Bausteine:

#### **1. Beratung von einzelnen Kindern und deren Familien**

Dolmetschergestützte Beratung von Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrungen mit und ohne Traumatisierung sowie deren Eltern, Bezugspersonen und Angehörigen sowie von Fachkräften, die mit dem Thema Flucht und Traumatisierung konfrontiert sind

Beratungen in Husum, Niebüll, Heide haben stattgefunden für Geflüchtete aus 17 Ländern, vorwiegend Syrien, Afghanistan, Irak, Tschetschenien, Iran, aber auch Eritrea, Somalia, Nigeria und andere

Insgesamt wurden 2018 68 und 2019 bis einschließlich Juli 50 Einzelpersonen und Familien erreicht.

Die Beratungen finden statt an den Standorten des Kinderschutz-Zentrums Westküste in Husum und Heide, ab August 2019 auch in Tönning

#### **2. Gruppenangebote:**

Gruppenangebote für Kinder: *eine Kunsttherapeutische Gruppe mit 5 Kindern über 8 Wochen, eine Kinderpsychodramagruppe über ein Jahr für 5 Kinder und eine Kinderpsychodramagruppe für 5 Kinder, die noch läuft*

Gruppenangebote für geflüchtete Eltern: *eine Psychoedukationsgruppen für arabischsprachige Frauen über 8 Wochen und eine Psychoedukationsgruppe für Farsi/Dari sprechende Frauen über 4 Wochen (jeweils 6-8 Frauen)*

#### **3. Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit**

Ganz besonders in diesem aufgabengebiet ist eine enge Zusammenarbeit vor allem mit den Fachdiensten Migration, aber auch anderen Beteiligten unerlässlich. Unsere Kooperationspartner sind



**Kinderschutz-Zentrum  
Westküste**



**Diakonisches Werk  
Husum**

in **Nordfriesland**: die Fachstellen Migration Husum und Eiderstedt, das Psychologische Beratungszentrum Husum, das Gesundheitsamt des Kreises Nordfriesland, Schulsozialarbeiter\*innen, Frauenberatungsstelle; Arbeitskreis „Migration“ des DW Husum, allgemeinbildende Schulen und die Berufsschule im Kreis NF, Fachstelle Migration des Kreises Nordfriesland,

Hier wird regelmäßig am Runden Tisch Eiderstedt teilgenommen

In **Dithmarschen** sind zu nennen: Fachdienst Migration im Kreis und des Diakonischen Werkes Dithmarschen, Erziehungsberatungsstelle Diakonisches Werk Dithmarschen, Arbeitskreis Umgang mit traumatisierten Flüchtlingskindern, Frauenverein „Frauen helfen Frauen“, DaZ (Deutsch als Zweitsprache)Koordination und Schulsozialarbeiter\*innen

Öffentlichkeitsarbeit

Ein Flyer zum Projekt wurde erstellt, Zeitungsartikel erschienen über den Beginn des Projektes in Nordfriesland und Dithmarschen; ebenso Artikel über die kunsttherapeutische Gruppe auf der Homepage des DW Husum, Kurzfilm der „Fernsehlotterie“ zu „Ankerplatz“ gezeigt in der ARD .

Eine Kollekte in allen Kirchengemeinden des Kirchenkreises Nordfriesland wurde für der Arbeit gewidmet, in diesem Zusammenhang erhielten alle Kirchengemeinden eine kurze Beschreibung

Projektvorstellungen in Nordfriesland erfolgten beim Netzwerktreffen Benachteiligtenförderung der Kreisberufsschule, bei Treffen der Fachstellen Migration im DW-Husum, Treffen mit der Frauenberatungsstelle, regelmäßige Treffen mit dem Arbeitskreis Gesundheitsamt, Psychologisches Beratungszentrum, Schulpsychologischer Dienst

Projektvorstellung auf Eiderstedt: Runder Tisch Eiderstedt

Projektvorstellung in Dithmarschen: Familienberatungsstelle, Arbeitskreis Gewaltschutz bei der Unterbringung von Frauen, Arbeitskreis Umgang mit traumatisierten Flüchtlingskindern, Netzwerk Kinder Arbeitskreis, Frauenberatung „Frauen helfen Frauen“ in Heide und in Marne, Migrationsberatung Meldorf (DW Dithmarschen), Kooperationskreis gem. § 12 Landeskinderschutzgesetz in Heide, Arbeitskreis „Deutsch als Zweitsprache“, Treffen der Schulsozialarbeiter\*innen im Kreishaus Heide

#### 4. Supervision

Zur Sicherung der Qualität der Arbeit erhalten die Kolleginnenregelmäßig externe Supervision gemeinsam mit dem Team des Kinderschutz-Zentrum sWestküste, ca monatlich)

#### 5. Fortbildungen und Fachtage:

Folgende Fortbildungen wurden für Netzwerkpartner\*innen von Ankerplatz durchgeführt:

Netzwerk Benachteiligtenförderung: Kurzeinführung in die Thematik „Trauma“ und „Traumapädagogik“ im Zusammenhang mit Geflüchteten



**Kinderschutz-Zentrum  
Westküste**



**Diakonisches Werk  
Husum**

*Fachstellen Migration im DW Husum zu „Trauma, Traumapädagogik und Selbstfürsorge“*

*Hauptberuflich und ehrenamtlich in der Arbeit mit geflüchteten Tütige: „Trauma und Selbstfürsorge“*

*Fortbildung für Dolmetschende zum Thema „Trauma“*

*BISS, Husum (Jugendtreff): Fortbildung für die Mitarbeitenden zum Thema „Trauma“, „Traumapädagogik“ und „Selbstfürsorge“*

*Runder Tisch Eiderstedt: Thema „Selbstfürsorge“*

*Gemeinschaftsschule Viöl: Thema „Trauma“ und „Traumapädagogik“*

### **Von den Mitarbeiterinnen besuchte Fachveranstaltungen und Fortbildungen:**

*Fachtag "Flucht und Männlichkeit", in Husum*

*Fachtag „Umgang mit psychisch traumatisierten Kindern und Jugendlichen im Pädagogischen Alltag“, in Schleswig*

*Fachtag: „Flüchtlingshilfe – Hintergründe und Hilfreiches im Umgang mit traumatisierten Flüchtlingen“ in Kiel*

*Abschluss 8 tägige Fortbildung „PITT-KID“ – Psychoimaginative Traumatherapie für Kinder und Jugendliche in Hamburg*

*8 tägige Fortbildung zur „Fachkraft im Kinderschutz“ der BAG der Kinderschutz-Zentren in Köln*

*3 tägige Fortbildung „Traumapädagogisches Arbeiten in Kitas“ in Rendsburg*

*Literaturstudium,*

*Fortbildung Online-Shelter: Online-Kurse zum Thema „Traumatherapie“ und „Schutzkonzepte für Einrichtungen mit Geflüchteten“)*

Ursula Funk,

Leiterin des Kinderschutz-Zentrums Westküste des Diakonischen Werkes Husum



**Kinderschutz-Zentrum  
Westküste**



**Diakonisches Werk  
Husum**